

# Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen,

sowie

## Inserate und litterarische Anzeigen.

### Stellen-Ausschreibungen.

#### Departement des Innern.

*Eidgenössische polytechnische Schule in Zürich.*

- Vakante Stelle:** Professur für Wasserbau an der Ingenieur-  
abteilung.
- Erfordernisse:** } Auskunft über Erfordernisse, Gehalt etc. etc.  
**Besoldung:** } erteilt die nachbezeichnete Anmeldestelle.
- Anmeldungstermin:** 30. November 1898.
- Anmeldung an:** Den Präsidenten des Schulrates des eidg. Poly-  
technikums: H. Bleuler in Zürich.

#### Justiz- und Polizeidepartement.

- Vakante Stelle:** Kanzlist II. Klasse.
- Erfordernisse:** Kenntnis der deutschen und französischen Sprache.  
Saubere Handschrift.
- Besoldung:** Fr. 2000—3500.
- Anmeldungstermin:** 10. Dezember 1898.
- Anmeldung an:** Justiz- und Polizeidepartement.
- 
- Vakante Stelle:** Ingenieur I. Klasse des eidg. Amtes für geistiges  
Eigentum.
- Erfordernisse:** Maschinentechnische Hochschulbildung, Kennt-  
nis der deutschen und französischen Sprache.  
Erwünscht: Berufspraxis, elektrotechnische  
Bildung, Kenntnis der italienischen Sprache.
- Besoldung:** Fr. 4000 bis 5500.
- Anmeldungstermin:** 30. November 1898.
- Anmeldung an:** Justiz- und Polizeidepartement.

### Militärdepartement.

- Vakante Stelle:** Kanzlist II. Klasse der Militärkanzlei.  
**Erfordernisse:** Tüchtige allgemeine Bildung, Kenntniss der deutschen und französischen Sprache.  
**Besoldung:** Fr. 2000 bis 3500.  
**Anmeldungstermin:** 30. November 1898.  
**Anmeldung an:** Militärdepartement.  
**Bemerkungen:** Diensteintritt 1. Januar 1899.
- 

- Vakante Stelle:** Kreisinstruktor.  
**Besoldung:** Fr. 5000 bis 7000.  
**Anmeldungstermin:** 30. November 1898.  
**Anmeldung an:** Militärdepartement.
- 

### Finanz- und Zolldepartement.

#### *Alkoholverwaltung.*

- Vakante Stelle:** Kopist beim Centralamt der Alkoholverwaltung.  
**Erfordernisse:** Kenntniss der französischen und der deutschen Sprache, schöne Handschrift.  
**Besoldung:** Bis Fr. 2500.  
**Anmeldungstermin:** 30. November 1898.  
**Anmeldung an:** Alkoholverwaltung.
- 

- Vakante Stelle:** Kanzlist II. Klasse beim Depot der Alkoholverwaltung in Delsberg.  
**Erfordernisse:** Kenntniss der deutschen und namentlich der französischen Sprache.  
**Besoldung:** Fr. 2000 bis 3500.  
**Anmeldungstermin:** 30. November 1898.  
**Anmeldung an:** Alkoholverwaltung.
-

## Post-, Telegraphen- und Zollstellen.

Die Bewerber müssen ihren Anmeldungen, welche schriftlich und portofrei zu geschehen haben, gute Leumundszeugnisse beizulegen im Falle sein; ferner wird von ihnen gefordert, daß sie ihren Namen, und außer dem Wohnorte auch den Heimort, sowie das Geburtsjahr deutlich angeben.

Wo der Betrag der Besoldung nicht angegeben ist, wird derselbe bei der Ernennung festgesetzt. Nähere Auskunft erteilt die für die Empfangnahme der Anmeldungen bezeichnete Amtsstelle.

- 1) Posthalter in Seegräben (Zürich). Anmeldung bis zum 29. November 1898 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 2) Briefträgerchefgehülfe in Lausanne. Anmeldung bis zum 6. Dezember 1898 bei der Kreispostdirektion in Lausanne.
- 3) Postablagehalter, Briefträger und Bote in Büttikon (Aargau). Anmeldung bis zum 6. Dezember 1898 bei der Kreispostdirektion in Aarau.
- 4) Postablagehalter in Seebach (Zürich). Anmeldung bis zum 6. Dezember 1898 bei der Kreispostdirektion in Zürich.
- 5) Telegraphist in Morcles (Waadt). Jahresgehalt Fr. 200 nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 6. Dezember 1898 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.

- |                                                                                                                                                               |   |                                                                                                                                                                                         |
|---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|---|-----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <ol style="list-style-type: none"> <li>1) Postcommis in Basel.</li> <li>2) Bureaudiener beim Postbureau Olten-Bahnhof.</li> </ol>                             | } | Anmeldung bis zum 29. Nov. 1898, bei der Kreispostdirektion in Basel.                                                                                                                   |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>3) Zwei Briefträger in Emmenbrücke (Luzern).</li> </ol>                                                                |   | Anmeldung bis zum 29. November 1898 bei der Kreispostdirektion in Luzern.                                                                                                               |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>4) Postcommis in Zürich.</li> <li>5) Zwei Briefträger in Baar.</li> <li>6) Briefträger in Unterägeri (Zug).</li> </ol> | } | Anmeldung bis zum 29. Nov. 1898 bei der Kreispostdirektion in Zürich.                                                                                                                   |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>7) Telegraphist in Meyrin (Genf).</li> </ol>                                                                           |   | Jahresgehalt Fr. 200, nebst Depescheprovision. Anmeldung bis zum 29. November 1898 bei der Telegrapheninspektion in Lausanne.                                                           |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>8) Telegraphist und Telephonist in Laufenburg.</li> </ol>                                                              |   | Jahresgehalt Fr. 240, nebst Depescheprovision für den Telegraphendienst und Fr. 340 für den Telephondienst. Anmeldung bis zum 29. November 1898 bei der Telegrapheninspektion in Olten. |
| <ol style="list-style-type: none"> <li>9) Telegraphist in Zürich.</li> </ol>                                                                                  |   | Anmeldung bis zum 29. November 1898 bei der Telegrapheninspektion in Zürich.                                                                                                            |



**Publikationsorgan**  
für das  
**Transport- und Tarifwesen**  
der  
**Eisenbahnen und Dampfschiff-Unternehmungen**  
auf dem  
Gebiete der schweiz. Eidgenossenschaft.

Herausgegeben vom schweiz. Eisenbahndepartement.

---

Beilage zum schweiz. Bundesblatt. — Preis bei Separatabonnement Fr. 1.

---

**N<sup>o</sup> 47.**

*Bern, den 23. November 1898.*

**I. Allgemeines.**

**902. (<sup>47/98</sup>) Umrechnung der deutschen Mark- in Frankenwährung.**

Laut Mitteilung der Verwaltung der schweiz. Nordostbahn und der Generaldirektion der großherzoglich badischen Staatseisenbahnen ist das Wertverhältnis der *deutschen Markwährung zur Frankenwährung* und umgekehrt für die deutsch-schweizerischen Grenzstationen und die Stationen der badischen Staatseisenbahnen auf Schweizergebiet vom 17. November 1898 an bis auf weiteres wie folgt festgesetzt worden:

1 Mark = 124,38 Centimes.  
1 Franken = 80,4 Pfennig.

---

**III. Personen- und Gepäckverkehr.**

**A. Schweizerischer Verkehr.**

**903. (<sup>47/98</sup>) Personentarif und Distanzenzeiger F W — V S B, A B, A Str B und Rh B. Ergänzung.**

Mit Gültigkeit vom 7. Dezember 1898 wird obgenannter Tarif durch die Taxen und Distanzen für die Beziehung Matzingen — Heiden über Frauenfeld-Romanshorn ergänzt.

*Frauenfeld, den 16. November 1898.*

**Direktion der Strassenbahn Frauenfeld-Wyl.**

---

## IV. Güterverkehr.

### B. Verkehr mit dem Auslande.

**904.** (<sup>47/98</sup>) *Gütertarif Basel S C B — badische Bahnen, Bodenseeferstationen und Station Friedrichsfeld der Main-Neckar-Bahn, vom 15. August 1895.*

Am 1. Dezember 1898 wird die Station Asbach in Baden für den Güterverkehr eröffnet.

Vom gleichen Tage ab treten die im Nachtrag IV für diese Station enthaltenen Frachtsätze in Kraft.

Auf Seite 2 des Nachtrages IV sind daher die bei Asbach in Baden angebrachten zwei Sterne nebst der zugehörigen Anmerkung zu streichen.

Basel, den 16. November 1898.

**Direktorium der Schweiz. Centralbahn.**

#### Ausnahmetaxen.

**905.** (<sup>47/98</sup>) *Ausnahmetaxen für frisches Obst im norddeutscheschweizerischen Verkehr.*

Die in Nr. 40 des Publikationsorgans vom 5. Oktober 1898, unter Position 784, auf den 30. November 1898 gekündigten Ausnahmetaxen für frisches Obst ab schweizerischen Stationen nach Leipzig bleiben noch bis 31. Dezember 1898 in Kraft.

Basel, den 16. November 1898.

**Direktorium der Schweiz. Centralbahn.**

### C. Transitverkehr.

**906.** (<sup>47/98</sup>) *Belgisch-italienischer Güterverkehr via Gotthard. Transporte von Wolle etc. ab Mouscron nach Italien.*

Mit Gültigkeit vom 7. Dezember 1898 an gelangen für direkte Sendungen von Wolle, Kunstwolle, Wollabfällen und Kammzug in Wagenladungen ab Mouscron nach Italien via Gotthard auf den außeritalienischen Strecken folgende ermäßigte Taxen zur Einführung:

Von Mouscron nach	5000 kg.		10 000 kg.	
	Pino transit	Chiasso transit	Pino transit	Chiasso transit
	für 1000 kg. in Franken			
Wolle, gewaschene und ungewaschene, Kunstwolle und Wollabfälle . . .	—	—	47. 10	49. 40
Wolle, gekämmte (Kammzug) . . .	56. 30	59. 10	47. 10	49. 40

Bei Umkartierung der Sendungen in Pino transit bezw. Chiasso transit kommt außerdem für Kammzug eine Reexpeditionsgebühr von 75 Cts. und für die übrigen Artikel eine solche von 50 Cts. pro 1000 kg. zur Berechnung.

Luzern, den 15. November 1898.

Direktion der Gotthardbahn.

#### D. Verkehr ausländischer Bahnen auf Schweizergebiet.

##### 907. (<sup>47/98</sup>) *Eröffnung der Station Asbach für den ganzen badischen Tierverkehr.*

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1898 wird die Station Asbach, die bisher nur dem Verkehr von einzelnen Stücken Kleinvieh gedient hat, für den inneren badischen Tierverkehr ohne Einschränkung eröffnet.

Karlsruhe, den 17. November 1898.

Generaldirektion der  
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

---

##### 908. (<sup>47/98</sup>) *Gütertarif badische Staatsbahnen — badische Nebenbahnen im Privatbetrieb. Ergänzung.*

Am 14. November 1898 sind die Stationen der schmalspurigen Nebenbahn Karlsruhe-Etlingen-Herrenalb (Albthalbahn) für den Güterverkehr eröffnet worden. An dem genannten Tage treten daher die im Nachtrag III zum Gütertarif badische Staatsbahnen — badische Nebenbahnen im Privatbetrieb enthaltenen Entfernungen mit der Maßgabe in Kraft, daß die für Beiertheim eingestellten Entfernungen nur für Wagenladungsgüter und jene für Karlsruhe Meßplatz nur für Stückgut und für Ladungen in gedeckten Wagen gelten. Die Station Marxzell, welche eine Stirnrampe erhalten hat, wurde in die Zusatzbestimmungen zu § 49 der Verkehrsordnung aufgenommen. Diese Ergänzung ist gemäß den Vorschriften unter I<sup>2</sup> daselbst genehmigt worden.

Karlsruhe, den 16. November 1898.

Generaldirektion der  
grossherzoglich badischen Staatseisenbahnen.

---

##### 909. (<sup>47/98</sup>) *Ausnahmetarif für Eis im südwestdeutschen Verbandsverkehr. Verlängerung der Gültigkeit.*

Für den südwestdeutschen Verbandsverkehr ist die Gültigkeitsdauer des Ausnahmetarifs für Eis in vollen Wagenladungen bis zum 31. Dezember 1898 verlängert worden.

Straßburg, den 15. November 1898.

Generaldirektion  
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.

---

## 910. (<sup>47/98</sup>) *Tarif für Maschinen, Garne, Gewebe etc. ab nordfranzösischen Stationen nach Basel.*

Direkte Tarife für die Beförderung von Maschinen, Maschinenteilen, Garnen, Geweben, Kammzug, Abfällen von Wolle und Baumwolle Rohglasplatten und Fensterglas von einzelnen nordfranzösischen Stationen nach Basel über Alt-Münsterol und Delle sind am 1. November 1898 in Kraft getreten.

Strasbourg, den 11. November 1898.

**Generaldirektion  
der Eisenbahnen in Elsass-Lothringen.**

### Mitteilungen aus ausländischen Anzeigebültern.

*Ausnahmetaxen für Korksteine.* Vom 1. Jan. 99 bis auf Widerruf, längstens bis 31. Dez. 99, werden für den Transport von Korksteinen in Ladungen von 10 000 kg. folgende Kartierungssätze gewährt:

Von Mödling nach	Cts. pro 100 kg.
Bregenz tr., Buchs tr. und Lindau tr. . . . .	209
St. Margrethen tr. . . . .	213

Österr. Verordnungsbl. f. Eisenb. u. Schifffahrt. Nr. 132, v. 17. Nov. 98.

---

## Mitteilungen des Eisenbahndepartements.

### 1. Genehmigung von Tarifen und Transportbedingungen.

Genehmigt am 19. November 1898:

592. Nachtrag I zum Anhang des Ausnahmetarifs Nr. 6 für Getreide etc. ab Pino transit und Chiasso transit.

Genehmigt am 22. November 1898:

593. Entwurf II eines Distanzenzeigers zur Taxberechnung bei der Beförderung von Reisegepäck und Expreßgut von Gesellschaften und Schulen etc. im Verkehr N O B und Bötzberrgbahn — R H B.

594. Nachtrag II zum Tableau für die durch die internationale Gesellschaft für Schlafwagen und für die internationalen europäischen Expreßzüge zu erhebenden Zuschlagtaxen bei Beförderung von Reisenden in Schlafwagen im französisch-schweizerisch-österreichischen Verkehr.

### 2. Sonstige Mitteilungen.

Der schweizerische Bundesrat hat in seiner Sitzung vom 22. November 1898 dem Antrag der Präsidialverwaltung des schweizerischen Eisenbahnverbandes, den Artikel „Sicherheitsprengstoff der Gütterschen Pulverfabriken“ mit nachstehend verzeichneten besondern Bedingungen unter die in Anlage V zum Transportreglement der schweizerischen Eisenbahn- und

\* Dampfschiffunternehmungen, vom 1. Januar 1894, enthaltenen nur bedingungsweise zur Beförderung zugelassenen Güter aufzunehmen, die Genehmigung erteilt:

1. <sup>(1)</sup> Die Patronen sind in luftdicht verschlossene Blechbüchsen und letztere in starke Holzkisten zu verpacken.

<sup>(2)</sup> Mit Paraffin oder Ceresin getränkte Patronen können auch durch eine feste Umhüllung von Papier in Pakete vereinigt werden. Ferner dürfen Patronen, die nicht so getränkt sind, bis zum Gewichte von 2 Kilogramm in Pakete vereinigt werden, die durch einen Überzug von Ceresin und Harz völlig von der Luft abgeschlossen sind. Die Pakete sind in haltbare hölzerne Kisten oder Tonnen, deren Fugen so gedichtet sind, daß ein Ausstreuen nicht stattfinden kann, fest zu verpacken.

<sup>(3)</sup> Jede Kiste oder Tonne darf höchstens 50 Kilogramm Patronen enthalten.

2. Die Kisten und Tonnen müssen mit einer den Inhalt deutlich kennzeichnenden Aufschrift versehen sein.

3. <sup>(1)</sup> Jeder Sendung muß eine vom Fabrikanten und einem vereideten Chemiker ausgestellte Bescheinigung über die Art des Sprengstoffes und über die Beachtung der unter Ziffer 1 und 2 getroffenen Vorschriften beigegeben werden.

<sup>(2)</sup> Eine gleiche Bescheinigung ist von dem Absender auf dem Frachtbriefe unter amtlicher Beglaubigung der Unterschrift auszustellen.



## **Konkurrenz- und Stellen-Ausschreibungen, sowie Inserate und litterarische Anzeigen.**

In	Bundesblatt
Dans	Feuille fédérale
In	Foglio federale
Jahr	1898
Année	
Anno	
Band	5
Volume	
Volume	
Heft	49
Cahier	
Numero	
Geschäftsnummer	---
Numéro d'affaire	
Numero dell'oggetto	
Datum	23.11.1898
Date	
Data	
Seite	202-204
Page	
Pagina	
Ref. No	10 018 547

Das Dokument wurde durch das Schweizerische Bundesarchiv digitalisiert.

Le document a été digitalisé par les Archives Fédérales Suisses.

Il documento è stato digitalizzato dell'Archivio federale svizzero.